

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie  
**Herausgeber:** Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde  
**Band:** 13 (1935)  
**Heft:** 4

**Rubrik:** Aus unseren Verbandsvereinen ; Vereinsmitteilungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 03.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Dr. Thellung macht die Vertreter von Lengnau darauf aufmerksam, dass der Lengnauer Delegierte in Bremgarten sich für die Übernahme beworben habe. Nach dieser Debatte erklärt sich der Vorsitzende damit einverstanden, dass der vom Vorstand gefasste Entschluss für Olten fallen gelassen werde, und die daran anschliessende Wahl erfolgte fast einstimmig zugunsten von Lengnau.

Gemäss Antrag der Geschäftsleitung wird die Sektion Olten in die Geschäftsprüfungskommission gewählt.

#### 10. Verschiedenes:

Redaktor Zaugg mahnt die Delegierten, Einsendungen, welche in der nächsten Nummer der Zeitschrift erscheinen sollten, nicht erst am 12. des Monats, sondern schon zu Monatsbeginn einzusenden. Binz, Lengnau, erwähnt, dass sein Erlebnis im Bucheggberg früher hätte erscheinen sollen. Schmid, Zürich, möchte gerne wissen, wie die Verbandsleitung zur welschen Schweiz stehe. Der Vorsitzende erwidert, dass wir Beziehungen unterhalten im St. Immortal und in Fribourg. Dabei erwähnt er, dass wir speziell deswegen, um diese Beziehungen weiter entwickeln zu können, in unserer Geschäftsleitung Direktor Geiser hätten, der ja in der welschen Schweiz gut zu Hause sei. Geiger, Winterthur, berichtet noch über zwei Vergiftungen in Kreuzlingen durch Knollenblätterpilze, Aufklärung der Öffentlichkeit sei Pflicht des Verbandes. Schmid, Zürich, macht die Anregung, innerhalb des Verbandes eine Pressedienstabteilung zu schaffen und wünscht, dass Neuerscheinungen von Pilzliteratur in unserer Zeitschrift wenn möglich angeführt werden sollten. Grau, Thun, weist noch auf das von Thun herausgegebene Kochbuch hin und empfiehlt es zur Anschaffung. Der Verbandspräsident verdankt der Sektion Thun noch die Aufnahme eines Gratisinserates für den Verband in diesem Pilzkochbuch. Arndt, Zürich, stellt noch den Antrag, dass jede Sektion bis am 1. Dezember dem Vorstand einen Rapport über durchgeführte Pilzausstellungen zu stellen solle. Dieser Antrag wird mehrheitlich beschlossen.

Arndt, Zürich, stellt noch den Antrag, eine Resolution zu beschliessen betreffend die im vergangenen Jahre leider wieder vorgekommenen

Pilzvergiftungen. Dieser Antrag findet allseitig Beachtung, und es wird beschlossen, eine Resolution zu veröffentlichen, welche folgenden Wortlaut hat:

«Die heute in Thun tagende Delegiertenversammlung des Verbandes Schweizerischer Vereine für Pilzkunde nimmt mit Bedauern Kenntnis von den häufigen tödlichen Pilzvergiftungen der Saison 1934. Sie hofft, gemeinsam mit den zuständigen Behörden in der kommenden Saison durch Aufklärung in der Tagespresse den Gefahren der Pilzvergiftungen wirksam entgegenzutreten zu können.»

Bührer, Zürich, verdankt mit warmen Worten die vom Zentralvorstand das erste Jahr ihrer Tätigkeit geleistete Arbeit, die in jeder Beziehung mehr als befriedigend sei. Ducommun, Grenchen, möchte noch Aufschluss über den derzeitigen Stand der Sektion Bettlach. Der Vorsitzende meldet, dass Bettlach mit zwei Jahresbeiträgen ausstehend sei. Binz, Lengnau, glaubt, dass in Bettlach eine Verschmelzung der bestehenden beiden Vereine in naher Zukunft sei und gewiss verwirklicht werden könne. Darauf macht der Zentralpräsident die Mitteilung, dass die Geschäftsleitung Bettlach im Auge behalte und dort zum Rechten sehen werde. Weitere Anträge und Fragen wurden keine mehr gestellt, so dass um 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr der Vorsitzende die Versammlung als geschlossen melden konnte. Er dankt noch den Delegierten und Gästen für ihr Erscheinen an dieser von einem überaus guten Geiste begleiteten, flott verlaufenen Versammlung, vor allem der Sektion Thun für die gute Durchführung dieser Tagung, dem Jodlerklub Thun für die gesanglichen wunderbaren Darbietungen, den verehrten Spendern von Geschenken für das erwiesene Wohlwollen, und wünscht allen eine recht gute Heimreise.

Den Abschluss bildete ein gemeinsamer Hock im Café Emmenthal, wo es an Gemütlichkeit nicht fehlte; ein jeder der Erschienenen konnte sich davon überzeugen, dass die Pilzler nicht nur ernst, sondern auch fröhlich und lustig sein können. Die Lachmuskeln konnten sich zeitweise kaum erholen, und nur zu schnell kam die Stunde, wo die Auswärtigen von den Thuner Kollegen Abschied nehmen mussten.

Der Präsident:  
Dr. Hans Mollet

Der Sekretär:  
C. Meier

---

## Aus unseren Verbandsvereinen

---

### Verein für Pilzkunde Biberist und Umgebung.

Unsere diesjährige Hauptversammlung fand am 2. Februar im Lokal Restaurant zur Eintracht statt. Anwesend waren 17 Mitglieder, was aber dennoch als ein guter Besuch taxiert werden darf, wenn wir die miserable, selten schlechte Witterung in Betracht ziehen.

Der Tätigkeitsbericht, wie auch der Delegierten- und Kassabericht wurden genehmigt und der bisherige Vorstand mit Herrn Leo Schreier als Präsident bestätigt. Ebenso wurde das Tätigkeitsprogramm für das kommende Vereinsjahr gutgeheissen.

Aus dem Jahresbericht des Präsidenten Herrn Leo Schreier ist ersichtlich, dass unser 17. Vereinsjahr sich in ruhigen Bahnen abgewickelt hat und, vom Standpunkt des Pilzlers aus gesehen, wir mit der Pilzvegetation sehr zufrieden sein dürfen. Wenn auch die Ellerlinge vollständig versagt haben, so war der Ertrag der andern Frühjahrspilze ein guter. Einer sehr ausgiebigen Sommerpilzsaison folgte nach einer allzu trockenen Witterungsperiode eine ebenfalls noch befriedigende Herbstpilzernte.

In noch vermehrtem Masse machte sich auch dieses Jahr die herrschende Krise und Arbeitsnot bemerkbar. Dies zeigte sich nicht etwa nur im internen Vereinsleben, sondern speziell im Walde wurde ganz gehörig Jagd auf die bekannteren Pilzarten gemacht.

Die Vereinsgeschäfte wurden an der ordentlichen Hauptversammlung, einer Mitgliederversammlung und an acht Vorstandssitzungen erledigt. Dem Vereinszwecke dienten in erster Linie wiederum die ordentlichen Monatszusammenkünfte mit Pilzberatung, kleineren Referaten, Bücherausgabe usw. Die Pilzberatungsstellen in Biberist, Derendingen und Gerlafingen wurden in der Zwischenzeit ziemlich stark in Anspruch genommen. Exkursion wurde nur eine durchgeführt, und zwar durch den Altisberg bis Küttigkofen. Dieselbe hatte einen vollen Erfolg, indem sehr reichliches Besprechungsmaterial zusammengetragen wurde, und ebensoviel Material blieb den einzelnen für die Küche übrig. Die Röhrlingschau am 1. September im Lokal hatte nicht den gewünschten Erfolg, da zu dieser Zeit gerade ein Mangel an Röhrlingsarten zutage trat. Immerhin war sehr viel Material anderer Pilzarten vorhanden, und den Mitgliedern war dann noch die Gelegenheit geboten, die Röhrlingsschau in Solothurn anlässlich der Sitzung der Wissenschaftlichen Kommission und sodann die Pilzausstellung der Nachbarsektion Solothurn zu besuchen.

Ein Bummel nach Langendorf mit Besuch bei unserem Ehrenmitglied Herrn Dr. Probst zum Zwecke der Überbringung der Ehrenmitgliedschaftsurkunde wurde am ersten Sonntag im

Dezember durchgeführt. Bei dieser Gelegenheit wurden ebenfalls einige Standorte nicht alltäglicher Pilze aufgesucht, und sodann machte uns Dr. Mollet mit dem entwicklungsgeschichtlich sehr interessanten Steinbruch (Steingrube Solothurn) bekannt. Die vielen Gletscherschliffe und -Mühlen sind Zeugen von der einstigen Eiszeit, und heute ist hier eine sehr ausgiebige Fundstätte zahlreicher Fossilien. Ein Gang durch die Grube zeigte uns, mit welchen primitiven Mitteln auch heute noch gearbeitet wird. Über den Verlauf der Zusammenkunft mit Herrn Dr. Probst ist bereits berichtet worden.

Zur weiteren Belehrung im Schosse des Vereins dienten ein Lichtbildervortrag über den Naturschutz, ebenfalls gehalten von Herrn Dr. Mollet, und weiter ein Referat von unserm Präsidenten über unsere Bibliothek. Den Abschluss der Jahrestätigkeit bildete wiederum ein Museumsbesuch in Solothurn unter der kundigen Führung von Dr. Mollet.

Die Mitgliederbewegung zeigt bei acht Austritten, einem Todesfall (Adolf Schreier) und acht Neuaufnahmen eine Verminderung um ein Mitglied. Die Kassarechnung weist einen Aktivsaldo von Fr. 99.67 auf, dagegen die Vermögensrechnung infolge Abschreibungen eine Verminderung um Fr. 8.03. Der Bibliothek wurden auch dieses Jahr für über Fr. 80 Zuwendungen gemacht. Das Tätigkeitsprogramm pro 1935 sieht neben unsern allmonatlichen Zusammenkünften vor: Närrische Fastnachtssitzung am 2. März, eine Ellerlingsjagd und weitere drei Exkursionen, diverse Vorträge, im September Pilzausstellung.

Um 22<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr war der geschäftliche Teil erledigt und Herr Präsident Schreier zeigte uns im Anschluss daran eine Reihe von Lichtbildern aus unserer eigenen Sammlung.

Auch an dieser Stelle sei den Herren Präsident Schreier und Dr. Mollet für ihre beständige grosse Arbeit im Schosse des Vereins der beste Dank ausgesprochen. Möge uns die kommende Pilzsaison eine ebenso reiche Ernte wie im Berichtsjahr bringen, die auch im Vereinsleben zu erspriesslicher Arbeit Ansporn gibt.

## ==== VEREINSMITTEILUNGEN ====

### BURGDORF

Versammlung jeden ersten Montag im Monat, abends 8<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr, im Lokal zur «Hofstatt». **Nächste Versammlung: Montag den 6. Mai**, an welcher unser Programm festgelegt werden soll.

Ein etwas besserer Versammlungsbesuch würde dem Vorstand die Arbeit erleichtern, weshalb wir auf zahlreichen Besuch hoffen. Der Vorstand.

### HORGEN UND UMGEBUNG

**März-Ellerling-Fahrt** auf den Pfannenstiel: **28. April 1935**. Sammlung morgens 8 Uhr bei der

Fähre. **Monatsversammlung: Montag den 6. Mai 1935 im «du Lac»**. Zahlreichen Besuch erwartet  
Der Vorstand.

### ST. GALLEN

**Monatsversammlung und Besprechung des Vereinsprogrammes: Montag den 22. April 1935, 20 Uhr 15, im Lokal zum «Grünen Baum»**.

Die Kommission.

### SOLOTHURN

**Die Generalversammlung musste umständehalber nach Ostern verschoben werden. Datum**

(Fortsetzung der Vereinsmitteilungen siehe 3. Seite Umschlag.)



wird später vermittelt persönlicher Einladung bekanntgegeben.

### WINTERTHUR

**Monatsversammlung: Montag den 29. April 1935, 20 Uhr, im Lokal zum «Rössli», Steiggasse 1, I. Stock.**

**Maibummel: Sonntag den 5. Mai nach Andelfingen (Hausersee).** Zugsabfahrt 8 Uhr 17. Anmeldungen für das Kollektivbillet sind rechtzeitig zu richten an den Präsidenten N. Bombardelli, Untere Briggenstrasse 9, Telephon 21.572.

**Pilzbestimmungen:** Voraussichtlich von Anfang Mai an jeden Montag abend im Lokal zum «Rössli».

Zu obigen Veranstaltungen laden wir unsere Mitglieder mit Angehörigen sowie weiteren Interessenten höflich ein. Der Vorstand.

NB. Unsere werten Mitglieder sind gebeten, **ausstehende Mitgliederbeiträge** auf unser Postcheckkonto VIII b 2108 einzuzahlen. Anfang Mai erfolgt Postnachnahme-Einzug für die bis dahin nicht eingegangenen Beiträge.

### ZÜRICH

**Monatsversammlung: Montag den 6. Mai 1935, 20 Uhr, im Restaurant zum «Sihlhof», Stauffacherquai 1, Zürich 4.**

Nach Erledigung der laufenden Geschäfte ist ein Vortrag vorgesehen, dessen Thema den Mitgliedern schriftlich bekanntgemacht wird. Die Einführung von Gästen ist erwünscht. Zahlreiches Erscheinen erwartet. Der Vorstand.

Werte Mitglieder.

Unser Vereinskassier, Herr Hans Fügli, Friesstrasse 17, Zürich-Seebach, wird Ende Monat die noch nicht bezahlten **Mitgliederbeiträge per Postnachnahme** erheben, und wir bitten die Betreffenden um **prompte Einlösung** derselben.

Günstige Witterung vorausgesetzt findet **Sonntag den 5. Mai 1935** ein **Ausflug** nach Tössegg statt. Bahnfahrt bis Bülach und zurück ab Eglisau mit Kollektivbillet. Näheres durch Zirkular.

Wir wiederholen die Bitte, allf. Adressänderungen jeweils unserm Präsidenten A. Bühler, Pflugstrasse 10, Zürich 6, mitzuteilen.

## Gut erhaltene Exemplare

der Schweizerischen Zeitschrift für Pilzkunde  
Nr. 3, 4, 5 von 1929 — Nr. 1 und 2 von 1931 — Nr. 8 von 1934

## kaufen wir zurück

VERLAG BENTELI A.-G., BERN-BÜMPLIZ

## OFFIZIELLE LOKALE DER VEREINE

Wir bitten unsere Mitglieder und auch die weitere Leserschaft, bei ihren Ausgängen und Exkursionen in erster Linie die nachstehend erwähnten Lokale zu berücksichtigen. Sie sollen der wahre Treffpunkt der «Pilzler» sein.

BERN	BURGDORF	SOLOTHURN	ZÜRICH
<b>Café-Restaur. Viktoriahall</b> <b>Effingerstrasse Bern</b> Reingehaltene offene und Flaschenweine. Prima Relchenbachbier. Schöne Gesellschafts- und Vereinslokale. Vereinslokal des Pilzvereins - Deutsche Kegelbahnen Schattliger Garten. <b>Karl Schopferer</b>	<b>Restaurant zur Hofstatt</b> <b>Burgdorf</b> Prima offene und Flaschenweine, Feldschlösschen-Bier. Verkehrslokal der Pilzfreunde. Höflich empfiehlt sich <b>Frau Witwe Hügli</b>	<b>Pilzliebhabern</b> empfiehlt sich <b>Restaurant Lüdi</b> <b>Solothurn Vorstadt</b>	<b>Restaurant zum Sihlhof</b> bei der Sihlbrücke Vereinslokal d. P.V. <b>Karl Bayer</b>
<b>BREMGARTEN</b> <b>(AARGAU)</b> <b>Gasthaus z. Hirschen</b> Grosser und kleiner Gesellschaftssaal. Lokal der Pilzfreunde. Gute Küche. Reelle Weine. Mit höfl. Empfehlung <b>J. CONIA</b> , Aktivmitglied.	<b>ST. GALLEN</b> Pilzfreunde treffen sich im <b>«Grünen Baum»</b> unserem Vereinslokal. Höfl. empfiehlt sich <b>Fam. Weber-Schweizer</b>	<b>WINTERTHUR</b> Bier- und Weinrestaurant mit Butterküche <b>„NEUECK“</b> nächste Nähe des V. o. l. G. u. d. Bezirksgerichtes empfiehlt sich den Pilzfreunden. Familie Moser-Hunziker, Haldenstr.	<b>Restaurant z. Brückenwage</b> Zweierstrasse 2 <b>Karl Heller</b>



**Bitte nicht falten!**